

Newsletter 33 - März 2010



Liebe Leser,
ein ereignisreiches und auch schwieriges Jahr 2009 liegt hinter uns. Alle, die dieses Jahr ohne größere Blessuren überstanden haben, und dazu zählen wir uns auch, können sich glücklich schätzen. Mehr noch, die bereits in 2008 heraufgezogenen dunklen Gewitterwolken am Konjunkturhimmel haben so manchen wach gerüttelt und zu Maßnahmen veranlasst, die auch ohne die Krise sinnvoll sind und so zur langfristigen Verbesserung der Unternehmensposition dienen.

Für einen Rückblick ist es mittlerweile zu spät, schließlich sind wir bereits vollständig im neuen Jahr 2010 angekommen und der Blick ist nach vorne gerichtet. Die Skepsis, mit der wir in das Jahr 2009 gestartet sind, ist einem vorsichtigen Optimismus gewichen.

Ihnen und uns wünsche ich, dass dieser Optimismus durch die Entwicklungen im laufenden Jahr bestätigt wird. Wir werden alles daran setzen, Sie bei der Bewältigung der bevorstehenden Herausforderungen zuverlässig und kompetent zu unterstützen.

Ich freue mich, wenn Sie uns auch weiterhin Ihr Vertrauen schenken,
Ihr Josef Tillmann

Mit dem vergangenen Jahreswechsel sind die Amadeus IT GmbH und die bislang mehrheitlich an der Amadeus IT GmbH beteiligte S&N AG noch enger zusammengewachsen. Ab Januar 2010 arbeiten wir für Sie, engagiert und kompetent wie Sie es von uns gewohnt sind, unter einem Dach. Als bisheriger Gesellschafter hat die S&N AG zum 1. Januar 2010 alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie den Geschäftsbetrieb der Amadeus IT GmbH übernommen.



Herr Michael Hofmann, bislang Geschäftsführer der Amadeus IT GmbH ist nun als Mitglied der Geschäftsleitung in der S&N AG verantwortlich für den Geschäftsbereich Insurance and Other Markets.

Wir bündeln unsere Ressourcen, Ideen und Aktivitäten zu Ihrem Nutzen. Damit verfügen wir für die Gestaltung einer erfolgreichen Zukunft über neue Möglichkeiten. Auf Basis der sich ideal ergänzenden Kompetenzschwerpunkte der Amadeus IT GmbH und der S&N AG können wir Sie mit einem ganzheitlichen Leistungsportfolio in allen Phasen Ihrer Projekte noch umfassender unterstützen. Der Zusammenschluss bewirkt nicht nur Wachstum und noch mehr Innovationskraft, vielmehr profitieren Sie als unser Geschäftspartner von unserem jetzt noch breiter gefächerten Produkt- und Dienstleistungsportfolio.

S&N integriert SAP-Kompetenz

Die hervorragende Kompetenz der Amadeus IT in den Bereichen SAP Beratung und Entwicklung ergänzen die bisherigen Technologieschwerpunkte der S&N AG in besonderer Weise. Bestätigt durch die Ankündigung der Deutschen Bank, zukünftig auch bei den Banksystemen auf SAP Technologie zu setzen, gehen wir davon aus, dass die SAP-Produkte und -Lösungen insgesamt in unseren Schwerpunktbranchen Banking, Leasing und Insurance deutlich an Bedeutung gewinnen werden. Entsprechend werden auch die erfolgreichen SAP-Lösungen für das Versicherungsmanagement, die insTRA-Produktfamilie, marktgerecht weiterentwickelt und noch umfassender positioniert.

Auch auf der Ebene der thematischen Schwerpunkte ergeben sich Anknüpfungspunkte, mit denen wir Ihnen in der Zukunft ein noch besseres Angebot präsentieren können.

- Der heutige Bereich Banking & Leasing in der S&N AG wird optimal ergänzt mit den Insurance-Kompetenzen der Amadeus IT GmbH. Die bisherigen Insurance-Kompetenzen beider Gesellschaften werden in einem Verantwortungsbereich "Insurance & Other Markets" konzentriert.
- Unsere Lösungen zur Optimierung von Bargeldprozessen unter Nutzung entsprechender Spezialperipherie aus dem Banking werden das SAP Know How für eine noch bessere System- und Prozessintegration nutzen.

Sie werden erkennen, dass sich durch die Kombination der Kompetenzschwerpunkte auch für Sie neue Perspektiven einer Zusammenarbeit mit uns ergeben. Wir freuen uns, wenn Sie uns die Gelegenheit geben, Sie persönlich über unsere erweiterte Leistungsfähigkeit und die sich damit für Sie ergebenden Potentiale zu informieren.

Sprechen Sie uns an. Sie finden auf unserer Website www.s-und-n.de den für Ihren Informationsbedarf bereitstehenden Ansprechpartner.

Darüber hinaus werden wir entsprechend unserer deutlich erweiterten Positionierung auch das Format dieser Publikation anpassen. An dieser Stelle werden wir zukünftig einen noch breiter angelegten Interessentenkreis adressieren. Spezifische, auf die jeweiligen Marktsegmente ausgerichtete Themen und Informationen werden wir dann separat ergänzen und gezielt adressieren. So möchten wir Sie umfassend, aber auch für Sie effizient informieren.

Josef Tillmann, Vorsitzender der Geschäftsleitung

Themen-Highlights:

Top-Themen

- S&N AG und Amadeus IT GmbH wachsen zusammen
- Hosting-Betriebskosten drastisch senken

Aktuelles

- SAP for Banking
- Erfolgreicher Rollout KM3
- BARS aktuell - BARS + KM3

Events und Aktionen

- Rückblick Wincor World
- Rückblick SE10
- Versicherung der Zukunft

Rollout KM3

Erfolgreicher Rollout: Kreditentscheidungssystem KM3 in der GEFA

Bereits im vergangenen November wurde das Kreditentscheidungssystem KM3 in der GEFA, dort unter der Bezeichnung CAS - *Credit Approval System*, erfolgreich ausgerollt. Seither arbeiten mehr als 500 Anwender mit dem System und votieren mehr als 60 Anträge pro Tag. Aktuell führt das System insgesamt etwa 15.000 Anträge.

Insbesondere der flexible Workflow unterstützt die Mitarbeiter in der täglichen Arbeit und gestaltet diese noch effizienter. Die Nutzung der Web-Anwendung über den Browser erfreut sich großer Beliebtheit. Darüber hinaus werden damit sowohl das mobile Arbeiten wie auch das Arbeiten im Home-Office deutlich verbessert. Überzeugend, und für eine gesicherte Finanzierungsentscheidung von besonderer Bedeutung, ist die absolute Datenaktualität. Alle erforderlichen Daten werden online aus den jeweils führenden Systemen beschafft, Berechnungen erfolgen entsprechend live und aktuell.

Der Rollout des Systems erfolgte nach entsprechender Vorbereitung innerhalb einer Woche sowohl in der Zentrale wie auch in den Filialen der GEFA. Dabei arbeiteten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der GEFA und aus unserem Haus effizient und professionell zusammen. Bereits vor Beginn des Rollout wurden die zukünftigen Anwender intensiv geschult und im Zuge des Rollout beim Einstieg eng begleitet. So konnten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der GEFA vom ersten Tag an produktiv mit dem System arbeiten.

„Wir sind von unserem neuen Entscheidungssystem absolut überzeugt! Damit haben wir die notwendigen Voraussetzungen für noch bessere und effizientere Finanzierungsentscheidungen geschaffen. So können wir weitere Wettbewerbsvorteile und Prozesskostenoptimierungen realisieren“, sagt Dr. Rolf Hagen, Geschäftsführer der GEFA.

Die Einführung des Kreditentscheidungssystems KM3 hat sich als sehr erfolgreich und vielversprechend erwiesen. So haben bereits weitere Unternehmen innerhalb des Konzerns Société Générale Interesse am Einsatz des KM3 gezeigt.

Ansprechpartner: Sarah Schwemin; sschwemin@s-und-n.de

SAP for Banking

Seit Gründung der Firma „Systemanalyse und Programmentwicklung“ im Jahr 1972 hat SAP von R/1 über R/3 (CeBIT 1991) bis hin zum heutigen SAP ERP 6.0 kontinuierlich das Standardprodukt kundenorientiert weiterentwickelt.

Bis dato existieren mehr als 25 Branchenlösungen für Groß- und mittelständische Unternehmen z.B. aus der Fertigungsindustrie, der öffentlichen Verwaltung, der Energiewirtschaft sowie für Versicherungen und Banken. Nach Angabe von SAP setzen mehr als 550 Kreditinstitute in über 60 Ländern *SAP for Banking* bereits ein. Hierzu zählen die klassischen SAP Lösungen für das Rechnungswesen und der Personalwirtschaft (FI, CO, TR, PS, IM, HR,...) sowie der SAP Bank Analyzer und die SAP Core Banking Lösungen.

Core Banking mit SAP, hier hat die Postbank sicherlich seit 1999 Pionierarbeit geleistet - heute können viele Institute auf umfangreiche und ausgereifte Kernbankfunktionalität von SAP setzen. Diese umfasst u. a. Kunden- und Kontenverwaltung, Spar- und Kreditgeschäft sowie die Zahlungsverkehrsabwicklung. Die Postbank führte laut einer SAP-Customer-Story eine Konsolidierung und eine Prozessreduzierung von 140 Prozessen in der Kontoführung auf jetzt 30 durch und profitiert heute von der leistungsfähigen SAP-Plattform und den schlanken Prozessen.

Wie bereits in der Presse berichtet wurde, setzt auch die Deutsche Bank auf SAP Core Banking. Alle Institute profitieren vom internationalen SAP Standard Produkt, den standardisierten fachlichen Kern- und Sekundärprozessen und einer branchenspezifischen Weiterentwicklung. Die sich durch nationale Bedürfnisse ergebenden gesetzlichen Regelungen, die unterschiedlichen Begriffswelten und die individuellen Anforderungen der Institute gilt es im SAP Standard Produkt abzubilden, zu ergänzen bzw. von SAP im Standard Produkt aufzunehmen.

Herausforderung bei der Einführung von „SAP for Banking“

Für ein erfolgreiches SAP Projekt ist die Initialisierungsphase und die Projektorganisation von besonderer Bedeutung. Dies gilt natürlich für jedes Projekt, aber die Flexibilität in der fachlichen Konfigurierbarkeit des SAP Produkts und ggf. noch zu realisierender Produkterweiterungen erfordert die richtige Weichenstellung. Hier sind umfangreiche Kompetenzen der SAP Lösung und der Kundenprozesse incl. der Namenswelten unabdingbar. Unterschiedliche Interpretationen müssen vermieden werden, um Termin- und Budgettreue im Projekt zu gewährleisten.

Erfahrene SAP Fach- und Basisberater führen gemeinsam mit dem Kunden die Anforderungsanalyse durch, definieren die fachlichen Prozesse und erarbeiten das Customizing des SAP IT-Systems.

Dabei ist es wichtig, dass wenig individuelle Anpassungen durchgeführt werden und auf Modifikationen komplett verzichtet wird. Gerade Modifikationen erschweren einen späteren SAP Releaseupdate und reduzieren somit wesentliche Vorteile des Standardprodukts. Die kooperative Zusammenarbeit mit der SAP Produktentwicklung ist unverzichtbar.

SAP ADD-On Produkte und Lösungen erhalten durch eine SAP Zertifizierung das Gütesiegel für eine kompatible Nutzung der SAP Schnittstellen und eines störungsfreien Zusammenspiels mit dem SAP Core System. Die *insTRA* Produktfamilie der S&N AG hat diesen Zertifizierungsprozess erfolgreich absolviert.

Die Consultants der S&N AG besitzen umfangreiche Bank und SAP Erfahrung und unterstützen ihre Kunden in der fachlichen Prozessberatung, dem SAP Customizing und der individuellen Entwicklung. Dazu umfasst das Portfolio der S&N AG seit 1991 Technologien von IBM, Microsoft, Oracle, Open Source und SAP, hier insbesondere ABAP, Dynpro, Netweaver und Business Objekts.

Ansprechpartner: Horst Merschjohann; hmerschjohann@s-und-n.de



Hosting-Betriebskosten drastisch senken

Der Einsatz des Datenzugriffsystems AFDB - A Fast DataBase - macht hohe Kosteneinsparungen möglich - Beispiel Deutsche Bank

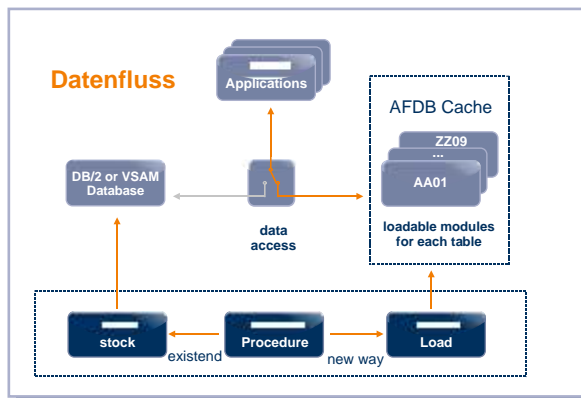
Motivation

Ideenwettbewerbe und Kampagnen zur Kostensenkung wecken das Potential der Mitarbeiter und regen zum Querdenken an. Wie kann der **MIPS Verbrauch** auf ausgereiften und optimierten Systemen nochmals drastisch gesenkt werden?

Im Zeitalter hochmoderner Entwicklungsumgebungen und Codegeneratoren hat sich eine Gruppe in der IT Zentrale der **Deutschen Bank** damit beschäftigt, ob eine weitere Optimierung über den Cache die Lösung sein kann.

Die Idee

Beschleunigung durch Vermeidung von Taskwechseln und Codestrecken durch Einsatz von AFDB - A Fast DataBase.



AFDB ist ein hochperformantes, in Assembler realisiertes Datenzugriffssystem. Per automatischem Generierungsprozess wird aus den Tabellendaten und der Zugriffsfunktion ein ladbares Modul erzeugt, das per "Call" genutzt wird.

Die enorme Performancesteigerung tritt ein, weil Taskwechsel zu anderen Datenbanksystemen entfallen, Code und Daten in einem ladbaren Modul enthalten sind und die Zugriffstechniken in Assembler stark optimiert sind.

Nachweis und Überzeugungsarbeit

„Unser Datenbanksystemer nutzt doch bereits Cache“, „die Prozeduren für die Datenaktualisierung sind etabliert“ und "never change a running program", lauteten viele Äußerungen in den Reviews. Es wurden daher Messreihen aufgesetzt und der MIPS-Verbrauch der bisherigen zentralen Module ermittelt. Mit Vergleichsmessungen zu AFDB wurde das erhebliche Einsparungspotential bestätigt. Jetzt galt es, das Verfahren mit höchster Datenkonsistenz, Änderungsnachweisbarkeit und Einhaltung der Security-Policies für die Produktion zu etablieren.

Nutzen Sie 5 CPU Sekunden effektiver		
Durchsatz	getRow	getTable
ohne AFDB	100.000	50
mit AFDB	2.000.000	25.000

Technisch kann der AFDB-Cache jederzeit aktiviert und deaktiviert werden. Ferner wird sichergestellt, dass auch bei Änderung der Originaldaten nur korrekte Daten ausgeliefert werden. Parallel wurden die organisatorischen Schritte für die Einführung getroffen.

Erhebliche Einsparungen möglich

Die Implementierung im Bereich des zentralen Tabellen Services ermöglicht der **Deutschen Bank** durch erhebliche MIPS Reduktion Einsparungen von ca. eine Mio. Euro jährlich. Aufgrund der sorgfältigen Vorbereitung und Einführung konnte das System auf allen Backend Systemen fehlerfrei und ohne Anpassung der Anwendungen zum Einsatz gebracht werden - ein Erfolg auf allen Ebenen.

Gestützt auf das Basisprodukt AFDB kann diese Umsetzungs-idee auch bei anderen Kunden den MIPS-Verbrauch beachtlich reduzieren.

„Möglich ist ein ROI bereits im ersten Jahr, es gibt auch Lizenzmodelle auf Basis der tatsächlichen Einsparung“, so Horst Merschjohann, Mitglied der S&N Geschäftsleitung.

Sprechen Sie uns an - hmerschjohann@s-und-n.de

BARS aktuell

BARS und KM3 - ein starkes Team

Eine Kreditentscheidung im gewerblichen Bereich ohne Berücksichtigung der Bilanzen des Kunden ist kaum möglich. Für Banken ist dies ab einer Kreditsumme von € 750.000,- sogar zwingend im Kreditwesengesetz (KWG) vorgeschrieben.

Die GEFA hat sich für einen innovativen Weg entschieden, diese wichtige Prüfung effizient umzusetzen. Für die Kreditentscheidung nutzt die GEFA das Kreditentscheidungssystem KM3, für die Bilanzanalyse wird seit 2006 BARS eingesetzt.

Da beide Anwendungen das Prinzip Service-Orientierter-Architekturen (SOA) konsequent umgesetzt haben, war eine Anbindung von BARS an den KM3 problemlos möglich.

Durch diese Verbindung sind eine Vielzahl von Abläufen, die bisher eine manuelle Überprüfung der Bilanzen erforderlich machten, automatisiert worden.

Direkt aus dem geführten Kreditprozess ist es nun im KM3 möglich:

- die Bilanzen eines Bestandskunden zu ermitteln und anzuzeigen,
- zu überprüfen, ob die für eine Kreditentscheidung erforderlichen Bilanzen in aktueller Form und in endgültigem und geprüftem Zustand vorliegen (KWG §18)
- wichtige Bilanzdaten und Bilanzkennzahlen, wie etwa Eigenkapitalquote und Verschuldungsgrad in den aktuellen Kreditprozess zu übernehmen
- aktuelle Bilanzkennzahlen an das GEFA-Rating zu übergeben und
- natürlich die gewünschten Bilanzen auszudrucken.

Diese Funktionen laufen in der GEFA seit Einführung des KM3 vollständig automatisiert ab. Alle erforderlichen Daten sind in den beiden Systemen bekannt und ohne zusätzliche Eingaben durch den Anwender auswertbar.

Die Kreditprozesse konnten durch diese Integrationen nicht nur erheblich beschleunigt werden. Der Wegfall manueller Prozessschritte sorgt darüber hinaus für eine Verbesserung der Entscheidungsqualität, da die damit verbundenen Fehlerquellen ausgeschlossen wurden.

Ansprechpartner: Claus Hoffmann; choffmann@s-und-n.de

Rückblick Wincor World



Roadshow

S&N präsentiert CETIS-CH erfolgreich auf der Wincor World

Die Wincor World, die Hausmesse der Wincor Nixdorf International GmbH, stand in diesem Jahr ganz unter dem Motto "Cash Cycle Management Solutions". Als Europas größter Hersteller von Bargeldsystemen hat Wincor Nixdorf sich zum Ziel gesetzt, sämtliche Prozesse rund um das Bargeldhandling zu optimieren und mit einem maßgeschneiderten Produktangebot zu unterstützen.

Ganz in diesem Sinne präsentierte die S&N AG auf einem Gemeinschaftsstand mit dem Wincor Nixdorf Geschäftsbereich "New Industries" das Produkt "CETIS Cash Handling" (CETIS-CH). CETIS-CH ist die maßgeschneiderte Lösung für die Integration von Bargeldsystemen (Geldautomaten, automatische Kassentresore) in die Prozess- und Lösungswelt der unterschiedlichsten Industrie- und Verwaltungsbereiche. An realen Projektbeispielen wurde demonstriert, wie Cash Cycle Management in der Praxis umgesetzt wird. Dabei wurde eine breite Branchenpalette, von der sozialen Einrichtung über Universitäts- und Gerichtskassen bis hin zu Transport- und Logistikunternehmen, mit typischen Lösungen präsentiert. Ganz bewusst hat S&N auf einen eigenen Messestand verzichtet, um in der gemeinschaftlichen Präsentation mit Wincor Nixdorf darzustellen, dass erst das Gesamtangebot aus Hardware, maßgeschneiderter Software und vollständiger Service-Dienstleistung zu einem überzeugenden Gesamtangebot führt.

Während der drei Messetage, die von sehr regem Besucherinteresse geprägt waren, ist es gelungen, erfreulich viele Neukontakte zu knüpfen. Dies bestätigt unsere Einschätzung, sowohl mit unserem Produktangebot als auch mit der Partnerschaft zu Wincor Nixdorf den Bedarf unserer Interessenten und Kunden bedarfsgerecht abdecken zu können. Vom Messeerfolg angespornt, werden wir konsequent diese Richtung weiter verfolgen.

Ansprechpartner: Thomas Vogel; tvogel@s-und-n.de



Die Versicherung der Zukunft mit optimalen Dokumentenprozessen.

Einladung zum **Assentis Executive Briefing - Versicherungen**, 25.03.2010, Maritim Hotel Köln

Reagieren Sie flexibel und nachhaltig kostengünstig auf Markt- und Gesetzesänderungen. Treten Sie dem Markt und den aktuellen Herausforderungen gut gerüstet entgegen.

Die aktuelle Marktentwicklung vor dem Hintergrund der Finanzkrise stellt die Versicherungen vor neue Herausforderungen. Verkürzen Sie Ihr time-to-market für Produktinnovationen, Tarifweiterentwicklungen oder auch Gesetzesänderungen (z. B. VVG, Solvency II) durch ein schnelles und flexibles Dokumenterstellungsverfahren. Sehen Sie in diesem Executive Briefing, wie schnell Ihr Fachbereich mit DocFamily Textänderungen in Versicherungsdokumenten durchführen kann. Sie erreichen eine stärkere Kundenbindung durch schnellere und individuellere Kundenansprache.

S&N als Deutschlandpartner präsentiert sich mit dem Praxisvortrag „Von Hostoptimierung über individuelle Kundenkorrespondenz bis Massendruck“. Carsten Butzbach zeigt ein mögliches Vorgehen für den Aufbau eines zentralen Output Management Systems auf. Darüber hinaus steht die **Kosteneinsparung** durch die Migration hostbasierter Lösungen im Fokus der Präsentation.

Die Veranstaltung ist kostenlos. Melden Sie sich jetzt online an:

www.s-und-n.de/Anmeldungen

Wir freuen uns auf Sie!

Ansprechpartner: Sarah Schwemin;
sschwemin@s-und-n.de

Software Engineering 2010

Rückblick: Software Engineering 2010 - 22.-26.02.2010 in Paderborn



Gut besuchter Vortrag: "SOA bis in die Präsentationsschicht im Prozessportal einer Leasinggesellschaft".

Vom 22.-26.2.10 fand die Tagung "Software Engineering 2010" im Heinz Nixdorf Museums-Forum (HNF) in Paderborn statt.

Die Software Engineering 2010 richtete sich sowohl an Softwareentwickler, -anwender und Entscheidungsträger aus der industriellen Praxis als auch an Wissenschaftler aus dem akademischen Umfeld. Aktuelle Trends und Themen der Softwaretechnik wurden in Form von ausgewählten Vorträgen, wissenschaftlichen Beiträgen, industriellen Erfahrungsberichten, Tutorien, Workshops sowie im Doktorandensymposium vorgestellt und diskutiert. S&N beteiligte sich aktiv als Silber-Sponsor an dieser Veranstaltung.

Beim Industrietag, der am 24.2.10 durchgeführt wurde, hielt Armin Vogt, S&N AG den Vortrag: "SOA bis in die Präsentationsschicht im Prozessportal einer Leasinggesellschaft".



Darin wurde die Architektur des Kreditentscheidungssystems „KM3“ präsentiert, die den SOA Gedanken in die Präsentationsschicht erweitert, indem mittels Portlet-Technologie Dialoge samt ihrer Logik und Datenhaltung wieder verwendbar werden. Der Vortrag war sehr gut besucht und traf auf reges Interesse.

Ansprechpartner: Armin Vogt; avogt@s-und-n.de

Impressum

S & N AG

Klingenderstr. 5

33100 Paderborn

Fon: 05251/1581-0

Fax: 05251/1581-71

eMail info@s-und-n.de

Internet <http://www.s-und-n.de>